

1:1 - Lurup auch in Eidelstedt ohne Sieg

Kemo Kranich rettete Algans Team den ersten Punkt

Dass Lurups Mannschaft auf fast allen Posten besser besetzt ist als der benachbarte Aufsteiger aus Eidelstedt war vor dem Lokalderby an der Elbgaustraße wohl allen klar. Insofern überraschte die von Eidelstedts Trainer Jogi Meyer verordnete defensive Spielweise wohl niemand unter den rund 200 Zu-

parierte, den Ball aber wieder fallen ließ, der dann über die Torlinie rollte. Die Angst vor einer neuen Niederlage steckte offensichtlich allen Luruper Akteuren in den Knochen. Die Mannschaft eroberte sich wohl an die 90 Prozent Spielanteile, schaffte es aber nicht, aus der drückenden Überlegenheit Ka-

familie angekommen und am nächsten Sonntag gegen die Zweite von Victoria wird er etwas länger dabei sein“, ver-

Sonntag dürfte auch Manuel Kaladic wieder fit sein, nachdem er eine Grippe auskuriert hat. Kaladic, Antreiber im Mittelfeld,



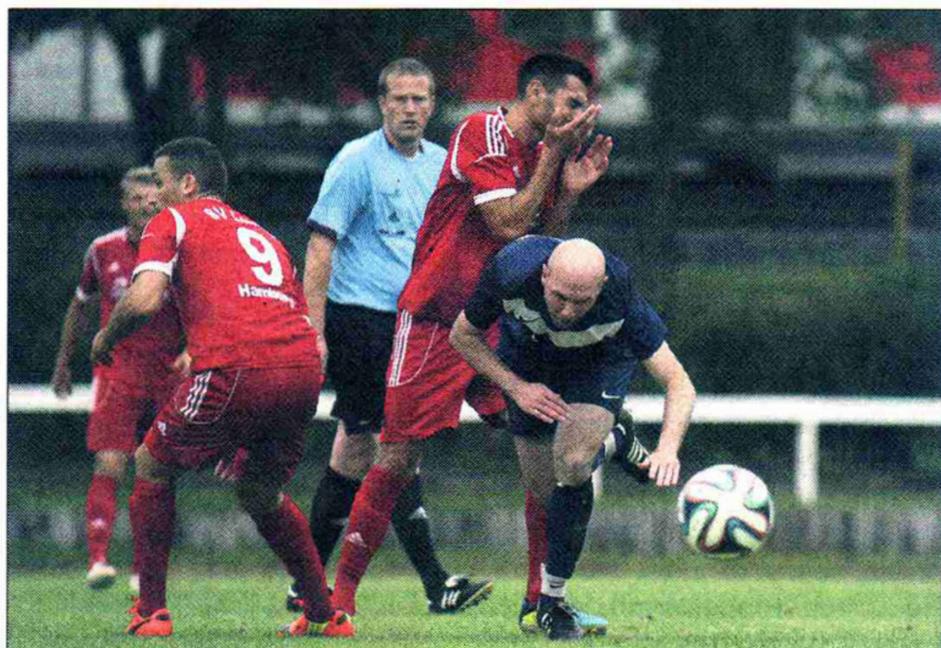
Lurups Torjäger Danijel Santic.

schauern. Die Aussichten, gegen den Nachbarn wenigstens einen Punkt zu erkämpfen, schienen auch keineswegs schlecht zu sein, denn Lurup hatte in den ersten beiden Punktspielen noch kein einziges Mal getroffen. Eidelstedt versuchte mit schnellen Kontern zum Erfolg zu kommen. Diese Taktik ging auch auf, weil Meyers Team sehr diszipliniert spielte und Lurup stark unter Druck setzte.

Um ein Haar wäre mehr herausgesprungen als ein 1:1, hätte nicht Lurups Trainer Berkan Algan nicht noch einen Joker im Ärmel gehabt; Marc-Kemo Kranich, der zuletzt in der Regionalliga für den SV Eichede spielte, ehe er sich schwer verletzte. Bis zur 79. Minute stand es 1:0 für Eidelstedt durch ein kurioses Eigentor von Lurups Torwart Marcel Kindler, der in der zehnten Spielminute einen scharfen Schuss von Gebauer glänzend

pital zu schlagen. Wäre da nicht Marc Kemo Kranich gewesen, der eine Minute nach seiner Einwechslung den Klassenunterschied markierte. Er schoss in der 80. Minute einen Freistoß so knallhart aufs Eidelstedter Tor, das der hervorragende Steven Schreck keine Chance hatte. Bis dahin hatte Schreck alle Luruper Torschüsse abgewehrt. Schon beim Auswärtssieg gegen Sperber war Schreck Eidelstedts. Er bewahrte seine Mannschaft in der 88. Minute sogar noch vor einer Niederlage als Hüttner mit dem Mute der Verzweiflung alles in seinen Schuss legte, aber Schreck reaktionsschnell mit Fußabwehr die Situation klärte.

„Ich konnte Kranich nicht früher ins Getümmel werfen, weil er erst dreimal trainiert hat“, sagte Algan, als er gefragt wurde, warum er den Torjäger nicht schon vorher auf das Feld geschickt hatte. „Aber nun ist Kemo in der



Der Kämpfer im SVL-Trikot: Cem Müller.



Prince Hüttner (SV Lurup) kommt zu spät.

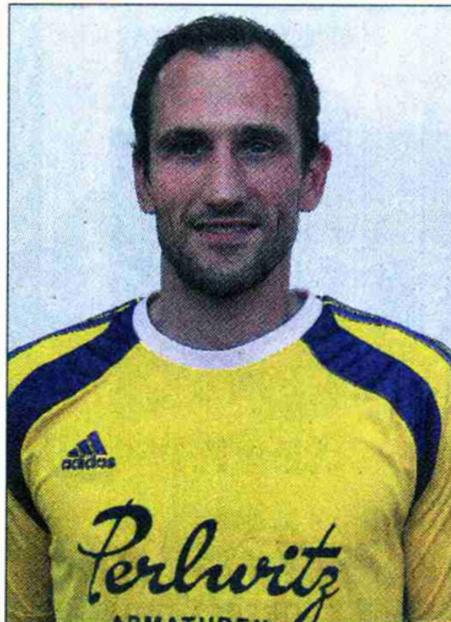
sprach Lurups Trainer. Allein schon die Anwesenheit Kranichs, der sich über Lurup wieder weiter nach oben arbeiten will, könnte die anderen Luruper Stürmer entlasten und ihnen eine Zentnerlast von den Schultern nehmen. Am nächsten

fehlte seiner Mannschaft an allen Ecken und Enden.

Lurup kann das Spiel anhand einer Videoaufnahme noch einmal analysieren und die Wiederholung etwaiger Fehler vermeiden. „Aber schon ohne die Spielszenen noch einmal gesehen zu haben, kann ich schon jetzt feststellen, dass die Jungen gar nicht so viele Fehler gemacht haben. Aber wir dürfen nicht vergessen, dass die Harmonia-Staffel der Landesliga sehr stark ist und die Integration neuer Spieler länger dauert als vermutet“, meinte der Trainer. Spielbeginn am kommenden Sonntag: 12 Uhr an der Flurstraße.

SV Eidelstedt: Schreck, Heinrichs, Petreck, Czech, Erbibbi, Hardenberg, Kolade, Adjouman, Höhle, Gebauer (ab 80. Min. H. Simsek), Yilderim (ab 65. Min. Tannenber).

SV Lurup: Kindler, Haye (ab 40. Min. Bayram), Petersen, Ehlers, Appiah (ab 79. Min. Kranich), Straub, Demirci, Aktan (ab 55. Min. Müller), Karakas, Hüttner, Santic Wi.



Auch ein Torwart macht mal Fehler, der sonst so herausragende Luruper Keeper Marcel Kindler.